

Methodenbericht

GLEN - Umweltpanel

Welle 1a

Von

Verian Deutschland
(eingetragen als Mantle
Germany GmbH)
Landsberger Str. 187 | Haus D
80687 München

20. Mai 2026

Ihre Ansprechpartner*innen:

Günter Steinacker
guenter.steinacker@veriangroup.com

Dr. Jana Brix
jana.brix@veriangroup.com

Inhaltsverzeichnis

0	Überblick und Methodensteckbrief	3
1	Auswahl der Befragungspersonen	4
2	Erhebungsdesign und -instrument	4
2.1	Erhebungsdesign	4
2.2	Materialien und Unterlagen	5
2.3	Erhebungsinstrument	6
2.4	Incentivekonzept	6
3	Vorbereitung der Feldarbeit	6
3.1	Kontaktmöglichkeiten für Zielpersonen	6
3.2	Feldeinsatzstichprobe und Versände	7
4	Ergebnisse der Feldarbeit	8
4.1	Umgang mit Adressproblemen	8
4.3	Ausschöpfung und finale Bearbeitungsergebnisse.....	9
4.4	Hotline	11
4.5	Interviewdauer und -zeit.....	13
4.6	Realisierung von Interviews im Zeitverlauf	15
4.7	Ergebnisse auf Ebene der Sample Points	20
4.8	Incentive	20
4.9	Berufecodierung.....	21
4.10	Vergleich Brutto- und Nettostichprobe	23
5	Datenprüfung und -bereitstellung	25
5.1	Erfassung und Prüfung der Daten.....	25
5.2	Bereitgestellte Datensätze	26
	Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	27
	Tabellen	27
	Abbildungen	28

o Überblick und Methodensteckbrief

Der vorliegende Methodenbericht bezieht sich auf die erste vollständige (alle Modi umfassende) Panelwelle (Welle 1a) des Umweltpanels GLEN, die sich an die Starterbefragung (Feldzeit Januar bis April 2025) und die Rekrutierungserhebung (Feldzeit November 2024 bis Januar 2025) anschloss. Dargestellt werden die Auswahl der Befragungspersonen, der zeitliche Ablauf der Befragung und die Befragungsergebnisse. Inhaltliche Auswertungen erfolgen hier nicht. Die in diesem Methodenbericht angegebenen Fallzahlen können von den endgültigen Fallzahlen im Scientific-Use-File von GLEN abweichen, da die Datenaufbereitung erst nach Fertigstellung dieses Berichts beendet wurde.

Die nachfolgende Tabelle 1 gibt einen Überblick über Design und Ergebnisse der Welle 1a.

Tabelle 1: Überblick über das Design

Projekttitlel	GLEN (Umweltpanel)
Grundgesamtheit	Teilnehmende der Rekrutierungsbefragung mit gegebenem und nicht widerrufenem Consent
Befragungsmethode	Selbstadministriert (Online und Papier)
Bruttoansatz	N = 25.081
Nettointerviews	N = 16.473 Interviews (16.470 Befragte, da 3 Dubletten)
Ausschöpfung	65,7% (16.470 Befragte / 25.081 Bruttoadressen)
Incentive	5 Euro prepaid / 5 Euro postpaid (Überweisung oder Gutschein)
Feldzeit ¹	02.05.2025 – 21.07.2025

¹ Die Feldzeit ist definiert über den Versand der Erstanschreiben und das Datum des Schließens der Onlinebefragung.

1 Auswahl der Befragungspersonen

Für die erste Panelbefragung waren alle Befragte, die ihre Einwilligung für weitere Befragungen im Rahmen der Rekrutierung gegeben hatten und nicht im Rahmen der Folgebefragung eine weitere Teilnahme ausgeschlossen hatten, potentielle Teilnehmer. Im Gegensatz zur vorhergehenden Starterbefragung wurden hier auch die Personen integriert, die in der Rekrutierungsbefragung auf Papier teilgenommen hatten.

Insgesamt wurden im Rahmen der ersten Panelbefragung 25.081 Personen erneut kontaktiert.²

	N
Befragte aus Rekrutierungsbefragung	31.025
Davon: mit Consent	25.172
Davon: weitere Teilnahme ausgeschlossen im Rahmen der Starterbefragung oder Definition von falscher Person	91
Brutto Welle 1a	25.081

2 Erhebungsdesign und -instrument

2.1 Erhebungsdesign

Die erste Panelbefragung wurde als Mixed-mode-Studie im push-to-web Design durchgeführt. Die Befragung erfolgte ausschließlich in deutscher Sprache. Die Interviewdauer sollte ca. 20-30 Minuten betragen.

Die Kontaktierung der Befragungspersonen erfolgte sowohl von Verian als auch vom GLEN-Team, wobei sich die Aufteilung der Befragten an der erfolgten Registrierung mit Email-Adresse im Rahmen der Rekrutierungs- bzw. Starterbefragung orientierte. Das GLEN-Team war zuständig für die Kontaktierung derjenigen, die sich mit Email-Adresse registriert hatten – diese Personen wurden (zunächst) elektronisch per Email kontaktiert. Dies betraf n = 16.307 Personen.

Verian war zuständig für die Personen, die sich nicht mit einer Email-Adresse registriert hatten oder die angegebene Email-Adresse nicht bestätigt hatten, in der Rekrutierungsbefragung aber entweder auf Papier oder online ihre Bereitschaft zu einer erneuten Befragung gegeben hatten. Dies waren insgesamt n = 8.774 Personen. Die Befragten, für deren Kontaktierung Verian zuständig war, erhielten dabei zunächst ein Anschreiben (Erstkontakt). Entsprechend dem Modus der Teilnahme an der Rekrutierungsbefragung gab es zwei Versionen des Anschreibens:

- Anschreiben für diejenigen, die auf Papier teilgenommen hatten (siehe Anlage 1)
- Anschreiben für diejenigen, die Online teilgenommen hatten (aber sich nicht mit Email-Adresse registriert hatten) (Anlage 2).

Alle Personen, die innerhalb von zwei Wochen nicht teilgenommen hatten und sich auch sonst nicht rückgemeldet hatten (per Hotline oder per Email), erhielten ein Erinnerungsschreiben. Die

² Insgesamt 20 Personen wurden zur Panelbefragung zwar eingeladen, aber im Rahmen der Festlegung der Fälle für den SUF als falsche Personen identifiziert. Diese sind hier nicht dargestellt.

Erinnerungsschreiben gingen je Erinnerungsversand an alle Befragungspersonen, für die bei Verian zu Beginn der Konfektionierung weder eine positive (Interview) noch eine negative Rückmeldung (Absage des Interviews / unbekannt verzogen usw.) vorlag. Auch hierbei gab es zwei Versionen in Abhängigkeit vom Modus der Erstbefragung (siehe Anlagen 3 und 4).

Auch die vom GLEN-Team kontaktierten Personen erhielten eine Erinnerung – diese jedoch zunächst per Email.

In den postalischen Versand der zweiten Erinnerungen wurden auch diejenigen Personen integriert, die sich im Rahmen der Rekrutierungsbefragung mit ihrer Email-Adresse registriert hatten – von denen aber bislang keinerlei Rückmeldung (Teilnahme oder Absage) erfolgt war. Dies beinhaltete auch Personen, deren Email-Adresse sich als fehlerhaft herausgestellt hatte bzw. bei denen das Postfach voll war. Die zweiten Erinnerungsschreiben unterschieden sich danach, ob ein Papierbogen beilag (Anlage 5) oder nicht (Anlage 6).

Datenschutzrelevante Absagen, die nach dem jeweiligen Stichtag für die Versandvorbereitungen bei Verian eingingen, wurden am Tag des Versandes der Erinnerungen noch einmal an den Versanddienstleister weitergegeben. Die Erinnerungsschreiben an diese Personen wurden vor Versand aussortiert, sodass diese Personen kein Erinnerungsschreiben erhielten.

2.2 Materialien und Unterlagen

Erstanschreiben

Allen Zielpersonen, die im Rahmen der beiden vorherigen Befragungen keine Email-Adresse zur Kontaktierung angegeben hatten, wurde ein Anschreiben in deutscher Sprache zugesandt.

Bei denjenigen, die bereits mindestens einmal online teilgenommen hatten und in der Starterbefragung nicht explizit einen Papierfragebogen angefordert hatten, wurde im Anschreiben darum gebeten, an der Online-Befragung teilzunehmen. Die entsprechenden individuellen Zugangsinformationen und der allgemeine QR-Code zum Start der Befragung waren eingedruckt. Versandt wurde das Anschreiben im Format DIN-lang, das Kuvert war wie bei der Rekrutierungsbefragung mit den Logos von Verian und den drei beteiligten Universitäten bedruckt.

Bei denjenigen Befragten, die entweder nur auf Papier teilgenommen hatten oder explizit einen Papierfragebogen angefordert hatten, lag neben dem Anschreiben auch das Prepaid-Incentive in Höhe von 5 Euro, der Papierfragebogen und ein Rücksendekuvert bei.

Erinnerungsschreiben 1

Personen, die postalisch kontaktiert wurden und weder teilgenommen noch verweigert hatten, erhielten nach ca. zwei Wochen ein kurzes Erinnerungsschreiben. Auf diesem waren wiederum der QR-Code, die Zugangsdaten und Kontaktmöglichkeiten für die Befragten enthalten.

Erinnerungsschreiben 2

Personen, die auch in Folge des ersten Erinnerungsschreibens nicht an der Befragung online oder auf Papier teilgenommen und die Teilnahme auch nicht abgesagt hatten, erhielten ein zweites Erinnerungsschreiben. Es wurden wiederum die notwendigen Informationen für die Online-Teilnahme genannt. Auch denjenigen Personen, die bereits schon einmal online an GLEN teilgenommen hatten, wurde im Anschreiben die Möglichkeit, bei Bedarf einen Papierfragebogen anzufordern, angeboten.

Bei denjenigen, die bereits mit dem Erstanschreiben den Papierfragebogen erhalten hatten, lag dieser auch nebst Rücksendekuvert der zweiten Erinnerung bei. Im Anschreiben wurde eine Frist genannt, bis zu der die Teilnahme an der Befragung möglich sein sollte.

2.3 Erhebungsinstrument

Der Onlinefragebogen wurde vom GLEN-Team selbst programmiert, getestet und gehostet. Verian war für die Umsetzung der Fragebogenvorlage in einen ansprechenden Papierfragebogen (Anlage 7) zuständig.

2.4 Incentivekonzept

Auch für die Welle 1a war der Einsatz monetärer Incentives vorgesehen, um so die Teilnahmemotivation der Befragungspersonen und damit auch die Ausschöpfungsquote zu steigern.

Das Prepaid-Incentive in Höhe von 5 Euro kam jedoch nur bei denjenigen Personen zum Einsatz, die per Definition in die Gruppe der Papierbefragten fielen. Diejenigen Personen, die bereits mindestens einmal online teilgenommen hatten, erhielten – unabhängig davon, ob sie postalisch oder per Email eingeladen wurden, ihr Incentive nach der Teilnahme an der Befragung. Hierfür standen den Befragten mehrere Möglichkeiten zur Verfügung:

- Überweisung
- Spende
- Gutschein (REWE, Rossmann, Amazon).

Auch das Postpaid-Incentive hatte einen Wert von 5 Euro.

3 Vorbereitung der Feldarbeit

3.1 Kontaktmöglichkeiten für Zielpersonen

Um für die zu befragenden Personen die Möglichkeit zu schaffen, Rückfragen an das Institut schnell, unkompliziert und im persönlichen Gespräch stellen zu können, wurden verschiedene Kontaktmöglichkeiten eingerichtet.

Telefonische Hotline für Befragte

Den zu befragenden Personen stand von Montag bis Freitag im Zeitraum von 9:00-17:00 Uhr eine kostenfreie telefonische Hotline zur Verfügung. Die entsprechende Telefonnummer wurde in den Anschreiben und im Flyer erwähnt. Über diese Hotline konnten Absagen und Auskunfts- / Löschersuchen entgegengenommen werden, Fragen geklärt, Befragungsbereitschaft signalisiert und Kontaktdaten hinterlassen werden. Besetzt war die Hotline durch vorab geschultes Personal.

Zentrale Email-Adresse

Neben der Telefon-Hotline wurde eine projektspezifische Email-Adresse (LUM@veriangroup.com) eingerichtet, die ebenfalls für die Befragungspersonen zur Verfügung stand und zahlreich genutzt wurde. Bearbeitet wurden die eingegangenen Emails von den Mitarbeiterinnen der telefonischen Hotline, die bereits projektspezifisch geschult waren.

Für den Fall, dass die Hotline-Mitarbeiterinnen unsicher waren, wie mit dem jeweiligen Befragtenanliegen umzugehen war, wurde die Projektleitung zeitnah informiert, und es wurde ein entsprechendes Vorgehen abgestimmt.

3.2 Feldeinsatzstichprobe und Versände

Entsprechend der oben beschriebenen Definition von Befragungspersonen für die erste Panelbefragung wurden insgesamt 25.081 Personen per Email und / oder postalisch kontaktiert.

Für die postalische Kontaktierung der Zielpersonen ist zwar bekannt, an welchen Tagen die Versandunterlagen an die Post übergeben wurden, aber nicht, wie zügig diese weiterverarbeitet und letztendlich zugestellt wurden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die durchgeführten Versände.

Tabelle 2: Kontaktierungsverlauf

	Onliner ohne Email-Registrierung	Onliner mit Email-Registrierung	Papi-Teilnehmer
Erstkontakt (Brief / Email)	N = 6.969 Versand am 02.05.2025	N = 16.307 Versand am 07./08.05.2025	N = 1.805 Versand am 02.05.2025, Papierbogen lag bei
Erinnerung I (Brief / Email)	N = 5.036 Versand am 30.05.2025	N = 475 (Abbrecher) am 27.05.2025 N = 3.181 am 27.05.2025 N = 5.131 am 28.05.2025 N = 460 am 30.05.2025	N = 818 Versand am 30.05.2025
Erinnerung II (Brief / Email)	N = 3.993 Versand am 19.06.2025, bei einigen Fällen ³ lag der Papierbogen bei	N = 3.542 am 11.06.2025 (Email) N = 4.403 am 12.06.2025 (Email) zusätzlich: N = 7.483 am 19.06.2025 (Brief)	N = 557 Versand am 19.06.2025, Papierbogen lag bei

Auf Basis des Rücklaufs (insbesondere der ersten Onlineinterviews) und der Anrufe auf der Zielpersonen-Hotline kann zwar abgeschätzt werden, wann frühestens die Zustellung erfolgte. Allerdings ist damit für die spezifische Zielperson nicht bekannt, wann diese die Unterlagen tatsächlich erhalten hat. Auszugehen ist davon, dass sich die Zustellung stets über mehrere Tage erstreckt. Von daher sind (exakte) Aussagen beispielsweise dazu, wie zeitnah zum Erhalt Fragebögen durch die Befragten ausgefüllt und zurückgeschickt werden, schwierig bzw. nur näherungsweise möglich.

³ Hierunter fielen alle Personen, die in der Rekrutierungsbefragung auf Papier teilgenommen hatten, an der Starterbefragung aber online. Dies betraf n = 824 Personen.

4 Ergebnisse der Feldarbeit

4.1 Umgang mit Adressproblemen

Meldung unzustellbarer Briefe durch die Deutsche Post

Alle Briefe an die Zielpersonen wurden mit Premium Adress, einem Service der Deutschen Post, versandt. Ausgewählt wurde hierbei die Variante Brief Plus – d.h., im Fall einer Unzustellbarkeit wurde das Ergebnis (neue Adresse oder Information, dass eine Zustellung nicht möglich war) digital an Verian übermittelt, im Falle einer neuen Adresse erfolgte sofort die Weiterleitung des Briefes an diese. Unzustellbare Briefe wurden an Verian zurückgesandt.

Leider sind beide Informationen nicht in allen Fällen deckungsgleich – d.h., es gibt Adressen, bei denen es eine Meldung über Unzustellbarkeit gab, der Brief aber nicht zurückkam. Es gibt aber auch Adressen, bei denen der Brief unzustellbar zurückkam, es aber keine digitale Übermittlung dieser Information gab (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Art der Rückmeldung bei unzustellbaren Briefen

	Häufigkeit	Prozent
Meldung „wird nachgesendet“, davon	111	40,4
• ohne Weitergabe der neuen Adresse	18	
Meldung „wird zurückgesendet“, davon	148	53,8
• Brief zurück	126	
Keine Meldung digital, aber Brief zurück	16	5,8
Gesamt	275	100,0

Was in den Fällen, in denen der Brief – trotz Meldung – nicht zurückgesandt wurde, mit dem Brief passierte, ist leider nicht nachvollziehbar.

Insgesamt wurden 94 neue Adressen durch die Deutsche Post übermittelt, eine Weiterleitung des Briefes an die neue Adresse ohne Weitergabe der Adresse an Verian erfolgte in 18 Fällen.

Alle Adressen, an die das Anschreiben nicht zugestellt werden konnte und für die keine neuen Informationen durch die Deutsche Post übermittelt wurden, wurden über die Einwohnermeldeämter recherchiert. Insgesamt wurden 243 Adressen in die EWMA-Recherche gegeben – für 49% der Adressen konnte eine neue bzw. ergänzte Adresse in Erfahrung gebracht werden.

Tabelle 4: Ergebnisse der EWMA-Recherche

	Häufigkeit	Prozent
(noch) kein Ergebnis	2	0,8
Alte Adresse bestätigt	88	36,2
Ins Ausland verzogen	5	2,1
Ergänzung der alten Adresse	10	4,1
Neue Adresse	109	44,9
ZP nicht bekannt / unbekannt verzogen	17	7,0
ZP verstorben	12	4,9
GESAMT	243	100,0

Sobald eine neue Adresse bekannt wurde (durch die Post oder EWMA), wurde diese für die ggf. folgenden Versände berücksichtigt.

4.3 Ausschöpfung und finale Bearbeitungsergebnisse

Während bei F2F-Erhebungen jeder Kontakt und Kontaktversuch sowie das finale Bearbeitungsergebnis je Feldphase durch die Interviewer*innen zu dokumentieren sind, liegen bei einer ausschließlich schriftlich-postalischen Kontaktierung „Bearbeitungsergebnisse“ nur dann vor, wenn das Erhebungsinstitut auf einem der zur Verfügung stehenden Kanäle aktiv eine Rückmeldung erhält. Dies kann durch die angeschriebene Person selbst, ein Haushaltsmitglied oder – im Falle von Problemen bei der Zustellbarkeit – durch die Post erfolgen.

Die Stichprobe ging mit dem Versand der Ersteinladungen ab dem 02.05.2025 ins Feld. Insgesamt wurden 25.081 Personen kontaktiert – entweder per Email und / oder auf Papier.⁴

Am 21.07.2025 wurde der Onlinefragebogen auf inaktiv gesetzt. Damit endete die Feldzeit der Online-Befragung an diesem Tag. Die Erfassung der Papierfragebögen erfolgte bis zum 25.09.2025.

Innerhalb der Feldzeit von Mai 2025 bis Ende Juli 2025 wurden n = 16.473 vollständige Interviews realisiert. Die Aufteilung auf die möglichen Erhebungsmodi zeigt Tabelle 5.

Tabelle 5: Erhebungsmodus der durchgeführten gültigen Interviews

	Anzahl	Prozent
Papierfragebogen	1.512	9,2
Online-Interview	14.961	90,8
GESAMT	16.473	100,0

In den 16.473 Interviews sind 3 Dubletten enthalten – d.h., die Befragten haben sowohl online als auch auf Papier teilgenommen. Entsprechend reduziert sich die Anzahl der Personen, die sich an der Befragung beteiligt haben, auf 16.470.

⁴ Der postalische Versand der Anschreiben erfolgte versehentlich nicht erst am 05.05.2025, wie mit GLEN vereinbart, sondern begann bereits am 02.05.2025.

Bezogen auf die Ausschöpfung sind verschiedene Darstellungsweisen denkbar:

16.470 Personen netto / 31.025 Teilnehmende der Rekrutierungsbefragung = 53,1%

Hierbei wird jedoch außen vor gelassen, dass nicht alle Teilnehmenden der Rekrutierungsbefragung ihre Zustimmung für weitere Befragungen gegeben haben.

16.470 Personen netto / 25.172 Teilnehmende der Rekrutierungsbefragung mit Consent = 65,4%

Bei dieser Darstellungsweise wird immer noch vernachlässigt, dass im Rahmen der Starterbefragung Personen ihre Teilnahme widerrufen haben, die folgende Berechnung bezieht sich daher auf die reine Ausschöpfung der aktuellen Befragungswelle 1a:

16.470 Personen netto / 25.081 für die Welle 1a angeschriebenen Personen = 65,7%.

Tabelle 6: Finales Bearbeitungsergebnis

	Anzahl	%
Kein Ergebnis	7.639	30,5
Verweigerung ohne Angabe von Gründen	66	0,3
Verweigerung: kein Interesse	13	0,1
Verweigerung: grundsätzlich keine Teilnahme	2	0,0
Verweigerung: Datenschutzbedenken	5	0,0
Verweigerung: ZP dauerhaft krank	2	0,0
Adressausfall: unbekannt verzogen	7	0,0
Anschreiben nicht zustellbar	135	0,5
ZP ins Ausland verzogen	12	0,0
ZP verstorben	24	0,1
ZP lebt in Anstalt	3	0,0
Papierbogen angefordert, aber nicht ausgefüllt	2	0,0
Hotlinekontakt, aber keine Teilnahme oder Verweigerung	13	0,1
Temporäre Verweigerung	2	0,0
Online-Teilnahme vollständig	14.958	59,6
Online-Teilnahme unvollständig	686	2,7
Papierfragebogen vorhanden	1.509	6,0
Dublette	3	0,0
GESAMT	25.081	100,0

Im Folgenden werden die finalen Verweigerungen der Übersichtlichkeit halber zu einer gemeinsamen Kategorie zusammengefasst.

Tabelle 7: Finales Ergebnis nach Befragtengruppe

	Onliner mit Email-Adresse	Onliner ohne Email-Adresse	PAPI- Teilnehmer	Gesamt
Kein Ergebnis	4.186 (25,7%)	3.102 (44,5%)	351 (19,4%)	7.639 (30,5%)
Verweigerung	24 (0,1%)	46 (0,7%)	18 (1,0%)	88 (0,4%)
Adressausfall: unbekannt verzogen	-	6 (0,1%)	1 (0,1%)	7 (0,0%)
Anschreiben nicht zustellbar	55 (0,3%)	71 (1,0%)	9 (0,5%)	135 (0,5%)
ZP ins Ausland verzogen	9 (0,1%)	3 (0,0%)	-	12 (0,0%)
ZP verstorben	13 (0,1%)	8 (0,1%)	3 (0,2%)	24 (0,1%)
ZP lebt in Anstalt	-	1 (0,0%)	2 (0,1%)	3 (0,0%)
Papierbogen angefordert, aber nicht ausgefüllt	1 (0,0%)	1 (0,0%)	-	2 (0,0%)
Hotlinekontakt, aber keine Teilnahme oder Verweigerung	8 (0,0%)	3 (0,0%)	2 (0,1%)	13 (0,1%)
Temporäre Verweigerung	2 (0,0%)	-	-	2 (0,0%)
Online-Teilnahme vollständig	11.443 (70,2%)	3.448 (49,5%)	67 (3,7%)	14.958 (59,6%)
Online-Teilnahme unvollständig	550 (3,4%)	135 (1,9%)	1 (0,1%)	686 (2,7%)
Papierfragebogen vorhanden	15 (0,1%) ⁵	144 (2,0%)	1.350 (74,8%)	1.509 (6,0%)
Dublette	1 (0,0%)	1 (0,0%)	1 (0,1%)	3 (0,0%)
GESAMT	16.307 (100,0%)	6.969 (100,0%)	1.805 (100,0%)	25.081 (100,0%)

4.4 Hotline

Die Anzahl an registrierten Hotline-Ereignissen beläuft sich auf 237. Von diesen Rückmeldungen waren knapp 40% Absagen. Die Anzahl an Adressen mit Hotline-Einträgen und den Grund des Anrufs bzw. der Meldung der angeschriebenen Personen zeigt Tabelle 8.

⁵ Den Befragten wurde nach deren Kontaktierung der Hotline und entsprechender Bitte ein Papierfragebogen zugesandt.

Tabelle 8: Art der Hotline-Ereignisse

	Anzahl	%
Anfrage zur Adressherkunft	1	0,4
Anfrage zum Datenschutz	1	0,4
Anfrage zum Projekt (Hintergrund, Auftraggeber)	77	32,5
Anforderung Papierfragebogen	40	16,9
ZP hat Fragen zur Technik	1	0,4
Absage der Teilnahme	92	38,8
Mitteilung Kontaktdaten	19	8,0
Datenschutzfälle (Löschung, Sperrung)	6	2,5
GESAMT	237	100,0

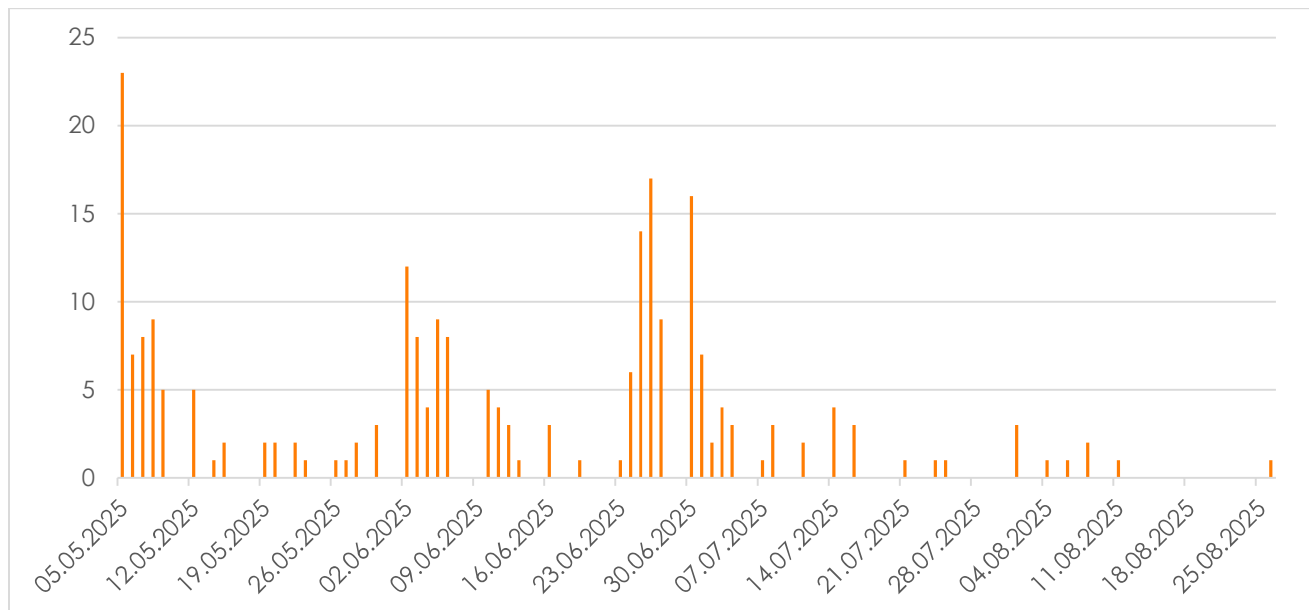
In erster Linie wurde die Hotline durch die Zielpersonen kontaktiert, nachdem diese das Anschreiben mit den Informationen zur Studie erhalten hatten, auch nach dem Versand der Erinnerungen erhöhte sich das Aufkommen an Anliegen. Die Anliegen und Fragen, die vorgetragen wurden, waren dabei vielfältig. Am häufigsten wurde die Hotline jedoch zu Absagen und Verweigerung der Teilnahme angerufen. Inhaltliche Rückfragen bezogen sich oft auf die Adressherkunft, weniger häufig auf das Projekt selbst. In nicht wenigen Fällen wurde ein Papierfragebogen angefordert, dies überwiegend in der Gruppe „Online ohne Email-Adresse“.

Unter „Kontaktdaten“ wurde eine Adress- oder Emailaktualisierung durch die Zielpersonen erfasst.

Tabelle 9: Übersicht Hotline-Absagen nach Hauptgrund der Absage

	Häufigkeit	Prozent
Ohne Begründung	23	25,0
ZP verstorben	15	16,3
ZP wohnt nicht mehr unter angegebener Adresse	1	1,1
ZP lebt in Anstalt und nicht in Privathaushalt	3	3,3
ZP nicht teilnahmebereit, weil...	45	48,9
Allgemeine Verweigerung	1	1,1
Andere Gründe	4	4,3
GESAMT	92	100,0

Abbildung 1: Hotlineereignisse nach Feldtag



4.5 Interviewdauer und -zeit

Geplant war eine durchschnittliche Dauer von 20-30 Minuten.

Die Zeitmessung erfolgte durch entsprechende Zeitstempel zu Beginn und am Ende des Fragebogens. In der folgenden Darstellung wird die als Differenz zwischen Endzeit- und Anfangszeitmarke gebildete Interviewdauer verwendet. Die Fälle, bei denen die Beendigung des Interviews an einem anderen Tag erfolgte, sind dabei nicht berücksichtigt. Zudem wurden Dauern über 100 Minuten von der Analyse ausgeschlossen, da hier vermutet werden kann, dass die Befragung für einen längeren Zeitraum unterbrochen wurde.

Insgesamt liegt für 13.440 Interviews eine Angabe zur Interviewdauer vor. Für die verbleibenden Befragten liegen aus folgenden Gründen keine zuverlässigen Informationen zur Interviewdauer vor:

- Interview an einem anderen Tag fortgesetzt als gestartet (n = 881)
- Interviewdauer länger als 100 Minuten (längere Unterbrechung während des Ausfüllens, n = 640).

Die Interviews, die an einem anderen als dem Start-Tag beendet wurden, wurden zu 34% am darauffolgenden Tag beendet (Tabelle 10), der größte Teil aber mindestens 14 Tage später.

Tabelle 10: Abstand der Beantwortung bei unterbrochenen Interviews

	Gesamt	%
1 Tag später	296	33,7
2 Tage später	62	7,0
3 Tage später	37	4,2
4 bis 13 Tage später	185	21,0
14 und mehr Tage später	301	34,1
GESAMT	881	100,0

Tabelle 11 dokumentiert die Eckdaten der Interviewdauer der gültigen Interviews. Der Mittelwert liegt bei 30,5 Minuten, der Median bei 27,0 Minuten. Die kürzeste Befragungsdauer beträgt zwei Minuten, die längste – einschränkungsbedingt – 100 Minuten.

Tabelle 11: Interviewdauer

Gesamt	
Mittelwert	30,5 Minuten
Getrimmter Mittelwert	29,0 Minuten
Median	27,0 Minuten
Minimum	2 Minuten
Maximum	100 Minuten

Gruppiert man die Interviewdauer, so zeigt sich, dass gut 40% der Interviews bis zu 25 Minuten dauerten, weitere gut 30% zwischen 25 und 35 Minuten. Knapp 15% der Interviews dauerten 45 Minuten und länger (siehe Tabelle 12).

Tabelle 12: Interviewdauer (gruppiert)

	Häufigkeit	Prozent
Unter 15 Minuten	640	4,8
15 bis unter 25 Minuten	4.937	36,7
25 bis unter 35 Minuten	4.103	30,5
35 bis unter 45 Minuten	1.898	14,1
45 bis unter 55 Minuten	902	6,7
55 Minuten und länger	960	7,1
GESAMT	13.440	100,0

Die Interviews⁶ wurden zu über 30% an einem Donnerstag gestartet, der Samstag war der Tag, an dem am seltensten (7,3%) Interviews begonnen wurden. Betrachtet man die Uhrzeit, zu der die Interviews gestartet wurden, sieht man eine gleichmäßige Verteilung über den Tag. Nur jeweils 14% bzw. 10% der Interviews wurden vor 9 Uhr bzw. nach 21 Uhr gestartet. Die nachfolgenden zwei Tabellen 13 und 14 informieren über den Wochentag und die Uhrzeit (Startzeit) der Interviews.

⁶ Hier wurden alle vollständigen Online-Interviews berücksichtigt – unabhängig davon, wie lange das Interview gedauert hat und ob es am selben Tag beendet wurde.

Tabelle 13: Interviews nach Wochentagen

	Häufigkeit	Prozent
Montag	1.271	8,5
Dienstag	1.697	11,3
Mittwoch	3.230	21,6
Donnerstag	4.621	30,9
Freitag	1.644	11,0
Samstag	1.095	7,3
Sonntag	1.403	9,4
Gesamt	14.961	100,0

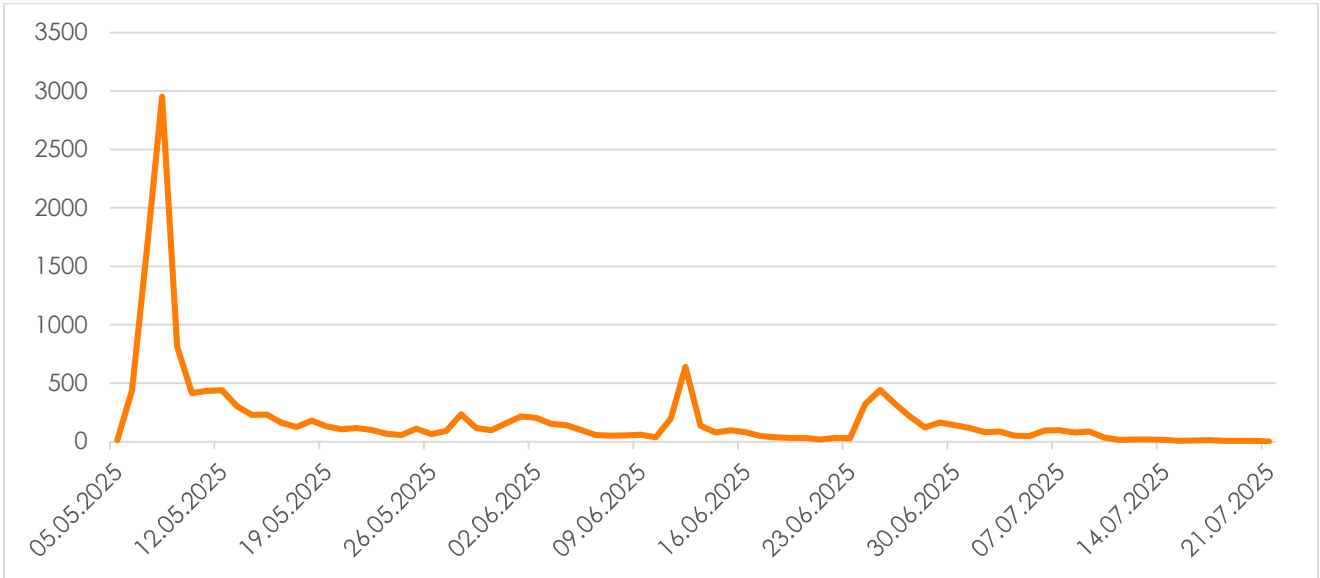
Tabelle 14: Interviews nach Startzeit des Interviews

	Häufigkeit	Prozent
Vor 9 Uhr	2.023	13,5
9 bis 12 Uhr	2.963	19,8
12 bis 15 Uhr	2.933	19,6
15 bis 18 Uhr	2.858	19,1
18 bis 21 Uhr	2.650	17,7
21 Uhr und später	1.534	10,3
GESAMT	14.961	100,0

4.6 Realisierung von Interviews im Zeitverlauf

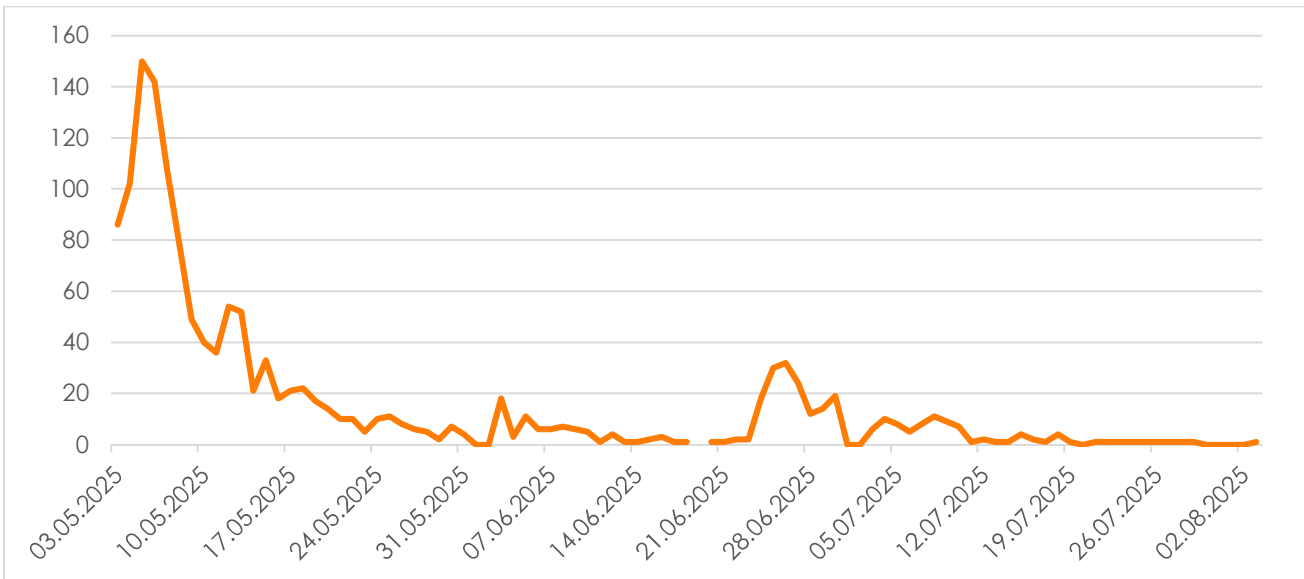
In der Darstellung nach Feldtagen sind Interviews, die ab Feldstart durchgeführt wurden, gesammelt dargestellt (siehe Abbildung 2). Klar erkennbar ist das Versanddatum der Erinnerungen, denn unmittelbar danach kam es zu einem Anstieg der Interviewzahlen. Dennoch wird deutlich, dass ein großer Teil der Befragten relativ zügig nach Versand der Einladungen an der Befragung teilgenommen hat.

Abbildung 2: Feldverlauf der Online-Interviews nach Interviewdatum



Um auch für die Papierbefragung abbilden zu können, wie die Interviewproduktion nach Feldzeit verlief, wird das im Fragebogen erfragte Ausfülldatum für die folgende Darstellung verwendet. Man sieht, dass ein Großteil derjenigen, die auf Papier teilgenommen haben, den Fragebogen relativ zügig nach Zustellung ausgefüllt haben.

Abbildung 3: Ausfülldatum (Papierbefragung)



Einige der Personen aus der Gruppe derjenigen, die sich bereits mit einer Email-Adresse registriert hatten, wurden sowohl online als auch auf Papier erinnert und sind so insgesamt drei mal erinnert worden, wie die folgende Tabelle zeigt:

Tabelle 15: Anzahl Erinnerungen pro Zielperson

	Anzahl	%
Keine Erinnerung	9.931	39,6
Eine Erinnerung	2.169	8,6
Zwei Erinnerungen	6.033	24,1
Drei Erinnerungen	6.948	27,7
GESAMT	25.081	100,0

Im Folgenden werden die Befragungsergebnisse – aufgeteilt nach den drei Befragtengruppen – so dargestellt, dass die Effekte der Erinnerungsschreiben (postalisch oder per Email) nachvollzogen werden können.

Tabelle 16: Bearbeitungsergebnisse nach Erinnerungsversänden (Erstkontakt per Email)

	Personen ohne Erinnerung	Personen mit Erinnerung nur per Email	Personen mit Erinnerung per Brief	Gesamt
Kein Ergebnis	-	1 (0,1%)	4.185 (55,9%)	4.186 (25,7%)
Verweigerung	3 (0,0%)	7 (0,4%)	14 (0,1%)	24 (0,1%)
Anschreiben nicht zustellbar			55 (0,7%)	55 (0,3%)
ZP ins Ausland verzogen	6 (0,1%)	-	3 (0,0%)	9 (0,1%)
ZP verstorben	-	-	13 (0,2%)	13 (0,1%)
ZP lebt in Anstalt	-	-	-	-
Papierbogen angefordert, aber nicht ausgefüllt	-	-	1 (0,0%)	1 (0,0%)
Hotlinekontakt, aber keine Teilnahme oder Verweigerung	-	-	8 (0,1%)	8 (0,0%)
Temporäre Verweigerung	-	2 (0,1%)	-	2 (0,0%)
Online-Teilnahme vollständig	7.024 (99,9%)	1.781 (99,4%)	2.638 (35,2%)	11.443 (70,2%)
Online-Teilnahme unvollständig	-	-	550 (7,3%)	550 (3,4%)
Papierfragebogen vorhanden	-	-	15 (0,2%)	15 (0,1%)
Dublette	-	-	1 (0,0%)	1 (0,0%)
GESAMT	7.033 (100,0%)	1.791 (100,0%)	7.483 (100,0%)	16.314 (100,0%)

Ebenso wie in der Starterbefragung sieht man auch hier, dass knapp 25% (n = 2.638) aller Teilnehmenden, die per Email im Erstkontakt angeschrieben wurden, erst dann teilgenommen haben, als die Erinnerung auf Papier versandt wurde.

Aufgrund der Tatsache, dass die Rückmeldung der Deutschen Post zu den unzustellbaren Briefen mit deutlichem Zeitverzug stattfand, wurden im Rahmen der ersten Erinnerung vermehrt Personen angeschrieben, deren Adresse sich eigentlich schon im Rahmen des Erstversands als fehlerhaft erwiesen hatten. Für den Versand der zweiten Erinnerung sollte dies weitgehend behoben gewesen sein, wenngleich auch aus diesem Versand ein nicht zu vernachlässigender Anteil unzustellbarer Briefe resultierte.

Tabelle 17: Bearbeitungsergebnisse nach Erinnerungsversänden (postalischer Erstkontakt) – Onliner ohne Email-Adresse

	Personen ohne Erinnerung	Personen nur mit Erinnerung I	Personen mit Erinnerung II	Gesamt
Kein Ergebnis	-	-	3.102 (77,7%)	3.102 (44,5%)
Verweigerung	7 (0,4%)	18 (1,7%)	21 (0,5%)	46 (0,6%)
Adressausfall: unbekannt verzogen	4 (0,2%)	-	2 (0,1%)	6 (0,1%)
Anschreiben nicht zustellbar	-	-	71 (1,8%)	71 (1,0%)
ZP ins Ausland verzogen	3 (0,2%)	-	-	3 (0,0%)
ZP verstorben	2 (0,1%)	4 (0,4%)	2 (0,1%)	8 (0,1%)
ZP lebt in Anstalt	-	1 (0,1%)	-	1 (0,0%)
Papierbogen angefordert, aber nicht ausgefüllt	-	1 (0,1%)	-	1 (0,0%)
Hotlinekontakt, aber keine Teilnahme oder Verweigerung	-	-	3 (0,1%)	3 (0,0%)
Temporäre Verweigerung	-	-	-	-
Online-Teilnahme vollständig	1.899 (99,0%)	1.025 (96,9%)	524 (13,1%)	3.448 (49,5%)
Online-Teilnahme unvollständig	-	-	135 (3,4%)	135 (1,9%)
Papierfragebogen vorhanden	3 (0,2%)	9 (0,9%)	132 (3,3%)	144 (2,1%)
Dublette	-	-	1 (0,0%)	1 (0,0%)
GESAMT	1.918 (100,0%)	1.058 (100,0%)	3.993 (100,0%)	6.969 (100,0%)

Tabelle 18: Bearbeitungsergebnisse nach Erinnerungsversänden (postalischer Erstkontakt) – Papierbefragte

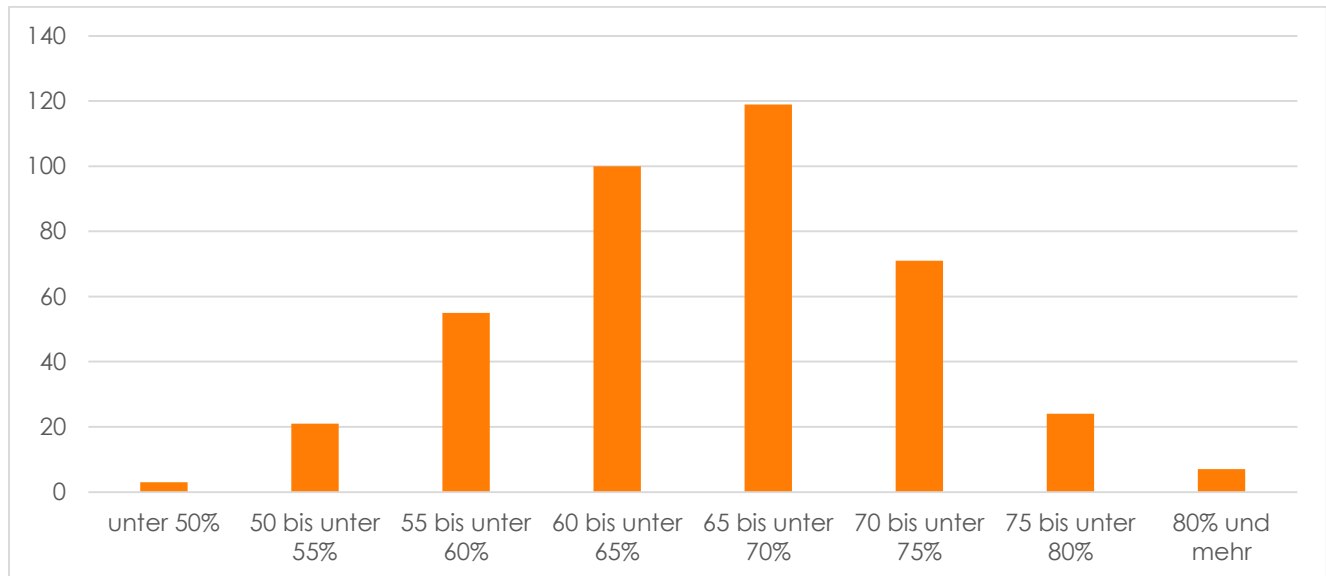
	Personen ohne Erinnerung	Personen nur mit Erinnerung I	Personen mit Erinnerung II	Gesamt
Kein Ergebnis			351 (63,0%)	351 (19,4%)
Verweigerung	8 (0,8%)	4 (1,5%)	6 (1,1%)	18 (1,0%)
Adressausfall: unbekannt verzogen	1 (0,1%)			1 (0,1%)
Anschreiben nicht zustellbar			9 (1,6%)	9 (0,5%)
ZP ins Ausland verzogen				
ZP verstorben	2 (0,2%)		1 (0,2%)	3 (0,2%)
ZP lebt in Anstalt		1 (0,4%)	1 (0,2%)	2 (0,1%)
Papierbogen angefordert, aber nicht ausgefüllt				
Hotlinekontakt, aber keine Teilnahme oder Verweigerung			2 (0,4%)	2 (0,1%)
Temporäre Verweigerung				
Online-Teilnahme vollständig	21 (2,1%)	37 (13,8%)	9 (1,6%)	67 (3,7%)
Online-Teilnahme unvollständig			1 (0,2%)	1 (0,1%)
Papierfragebogen vorhanden	948 (96,7%)	225 (84,0%)	177 (31,8%)	1.350 (74,8%)
Dublette		1 (0,4%)		1 (0,1%)
GESAMT	980 (100,0%)	268 (100,0%)	557 (100,0%)	1.805 (100,0%)

4.7 Ergebnisse auf Ebene der Sample Points

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Unterschiede in der Ausschöpfung auf Ebene der Sample Points⁷. Ins Verhältnis gesetzt wurden dabei die Personen, die im Rahmen von Welle 1a teilgenommen haben und diejenigen, die per Brief oder Email für diese Welle kontaktiert wurden.

Lediglich drei Sample Points liegen bezüglich der Ausschöpfung (Teilnahme Welle 1a im Verhältnis zu Brutto Welle 1a) unter 50% (Minimum 46,7%) – die deutliche Mehrheit der Gemeinden erreicht eine Ausschöpfung zwischen 60 und 70%. Das Maximum liegt bei 82%.

Abbildung 4: Anzahl PSU nach erreichter Ausschöpfung



4.8 Incentive

Die Befragten, die nicht bereits mit dem Anschreiben ein Prepaid-Incentive in Höhe von 5 Euro in bar erhielten, konnten nach der Teilnahme an der Online-Befragung die Art des Incentives auswählen. Zur Wahl standen dabei

- Gutscheine
- Überweisung
- Spenden

Die folgende Tabelle 19 stellt die gewählte Incentivierung dar.

⁷ Die Darstellung berücksichtigt keine Umzüge der Zielpersonen – hier ist die ursprüngliche PSU dargestellt.

Tabelle 19: Gewähltes Incentive

	Anzahl	%
5 Euro Überweisung	3.308	22,6
5 Euro Gutschein (Amazon)	3.071	21,0
5 Euro Gutschein (Rossmann)	1.735	11,8
5 Euro Gutschein (REWE)	1.115	7,6
5 Euro Spende (Aktion Deutschland Hilft)	2.518	17,2
5 Euro Spende (Deutsche Welthungerhilfe)	2.896	19,8
Keine Angabe	318	2,1
GESAMT	14.961	100,0

4.9 Berufecodierung

Die erhobenen Angaben zur Berufstätigkeit wurden nach der nationalen „Klassifikation der Berufe 2010“ der Bundesagentur für Arbeit (KldB 2010), sowie der Internationalen Standardklassifikation der Berufe („International Standard Classification of Occupations“) des „International Labour Office“ (ILO) aus dem Jahr 2008 (ISCO 08) klassifiziert. Hierbei wurde jeweils der Code der untersten Klassifikationsebene („Berufsgattung“ bzw. „Unit Group“) zugeordnet.

Die Berufsangaben wurden dabei zuerst nach KldB 2010 codiert, bevor die Vercodung nach ISCO 08 vorgenommen wurde. Durch dieses Vorgehen konnte für die Klassifikation nach ISCO 08 – entsprechend der Empfehlung des „International Labour Office“ – auf der nationalen Klassifikation aufgebaut werden. Hierzu wurden, nach dem ersten Schritt der automatischen Codierung, mithilfe des vorhandenen Umstiegschlüssels, bis zu zwei mögliche ISCO 08 Codes (Schwerpunkt und erste Alternative) vorgeschlagen und vorrangig vor den Codes des Machine Learning bei der manuellen Bearbeitung berücksichtigt.

Das grundsätzliche Verfahren bei Verian

Wir beschreiben im Folgenden das Verfahren zur Vercodung der offenen Angaben zur beruflichen Tätigkeit welches grundsätzlich auf einem mehrstufigen Verfahren beruht:

1. **Automatik:** Grundlage der automatischen Zuordnung der Codes sind die elektronisch verfügbaren Verzeichnisse der Klassifikationssysteme. Die Listen werden lediglich um allgemeine Bezeichnungen reduziert, falls zusätzliche Angaben für eine möglich Differenzierung vorliegen (bspw. „Lehrer/-in“). Wenn ein Begriff mit dem in der Befragung angegebenen Begriff genau übereinstimmt, wird der zugehörige Code verwendet, die Vercodung ist damit abgeschlossen.
2. **Code-Vorschläge durch Machine Learning:** Die auf der Grundlage von Algorithmen weiterentwickelte computergestützte Berufsklassifizierung (s. den folgenden kurzen Exkurs) erhält die unveränderten Nennungen aus der Befragung als Eingabe und klassifiziert diese in entsprechende Codes aus den Klassifikationsschemata. Diese Klassifizierung enthält neben dem wahrscheinlichsten Code ggf. auch alternative Codes. Diese Vorschläge sind erfahrungsgemäß (mittlerweile) sehr gut, Verian sieht dennoch bis auf weiteres davon ab, diese Codes ungeprüft zu übernehmen.
3. **Eine manuelle Kodierung der Leftovers,** also der Fälle, die im Rahmen der automatischen Kodierung in Schritt 1 nicht kodiert werden konnten, findet unter Berücksichtigung der Vorschläge aus Schritt 2 statt. Die bei der manuellen Kodierung angewendeten Regeln sind eindeutig formuliert und dokumentiert (siehe folgende Abschnitte).

Exkurs: Generierung der Code-Vorschläge für die manuelle Kodierung

Die Datengrundlage, auf der die Software-Komponente arbeitet bzw. trainiert wurde und laufend weiter trainiert wird, besteht aus mehreren Hunderttausend von menschlichen Experten zugeordneten Klassifizierungen, aus früheren von Verian durchgeführten Projekten. Die offenen Angaben werden einem Neuronale Netzwerk einer Multi-Layer-Perceptron-Architektur übergeben, welches auf der genannten Datenmenge trainiert und speziell für die Klassifizierung von Berufen bzw. Branchen optimiert wurde. Dieses Neuronale Netz ist in der Lage eine Klassifizierung durchzuführen, auch wenn die Berufs- oder Branchenbezeichnungen von bereits „gesehenen“ Daten abweichen.

Um die höchste Genauigkeit liefern zu können, wurden diverse Verfahren des Maschinellen Lernens intensiv geprüft und über Kreuzvalidierungsverfahren auf Genauigkeit getestet. Das im zweiten Schritt verwendete Neuronale Netzwerk war den anderen Methoden signifikant überlegen und lieferte konsistent eine sehr gute Genauigkeit, die über viele Iterationen von Optimierung und Kreuzvalidierung bis zum Status quo hin weiter verbessert wurde.

Vorgehensweise und allgemeine Regeln bei der manuellen Vercodung

Die allgemeinen Regeln werden an dieser Stelle kurz dargestellt:

- Regel 1: Vercodet wird grundsätzlich der angegebene Begriff, wenn er in der Klassifizierung der Berufe aufgeführt ist.
- Regel 2: Bei mehreren Nennungen in einer Klartextangabe wird die erste vercodet, es sei denn, die weiteren Angaben dienen einer näheren Spezifizierung. Bei Doppelangaben, bei denen die eine Angabe die andere näher spezifiziert, wird die jeweils spezifischere Angabe vercodet. Bei zusammengesetzten Begriffen, die so nicht vercodet werden können, wird, wenn möglich, der übergeordnete Begriff vercodet (z. B. Hellermonteur als Monteur).
- Regel 3: Wo eine Kodierung auf der Basis der offenen Angabe allein nicht möglich ist, werden zusätzliche Informationen – soweit vorhanden – hinzugezogen; diese eventuell zudem in geeigneter Kombination.
- Regel 4: Ist die offene Angabe so unspezifisch, dass sie mehreren Kennziffern zugeordnet werden kann, wird sie derjenigen zugeordnet, für die angenommen werden kann, dass sie empirisch am häufigsten vorkommt.
- Regel 5: Wenn die Angabe zur beruflichen Tätigkeit keinen Aufschluss über die für die Tätigkeit erforderliche Qualifikation gibt und keine zusätzlichen Informationen hierzu vorliegen, wird der Code zugewiesen, für die die geringste Qualifikation notwendig ist.

Im Unterschied zu den beiden älteren Systemen (KldB 1992 und ISCO 88), in denen für bestimmte Berufe Allgemein-codes vorgesehen waren (z. B. für Angestellter; Ingenieur, Selbstständiger usw.), gibt es diese Codes in den neueren Systemen des KldB 2010 oder KldB 2020 und ISCO 08 nicht mehr. Um die vorliegende Information zur beruflichen Tätigkeit dennoch zu verwerten und um dem Forscher Hinweise auf deren Inhalt zu geben, codiert Verian solche Angaben mit den nachfolgenden hauseigenen Sondercodes im Minusbereich.

Sondercodes

- 10: Aushilfe
- 11: Auszubildende, Azubi, Berufsvorbereitung
- 12: Arbeiter, Facharbeiter, Hilfsarbeiter, Produktionsarbeiter, Werker, Industrieangestellter, Industriearbeiter, Industriefacharbeiter, Teilwerker
- 13: Industriemeister, Meister
- 14: Techniker, technischer Angestellter
- 15: Ingenieur, technischer Ingenieur
- 16: Praktikant, Trainee, Volontär

- 17: Freiberufler, Geschäftsmann/-frau, Selbstständiger
- 18: mithelfender Familienangehöriger (sowohl in als auch außerhalb der Landwirtschaft)
- 19: Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges soziales Jahr, Wehrdienst, Zivildienst

- 20: Dienstleister, Dienstleistung
- 21: Zeitarbeit
- 22: Fachkraft

- 30: studentische Angestellte/Hilfskraft, Werkstudent, wissenschaftliche Hilfskraft
- 31: Bachelor
- 32: Diplom, Magister, Master, 1. Staatsexamen, Staatsexamen
- 33: 2. Staatsexamen, Assessor, 2. Staatsprüfung, Referendariat
- 34: Studium, Studium an Hochschule, Universitätsstudium, Fachhochschulabschluss, Fachhochschule, Aufbaustudium, Fachdiplom

- 50: Berater, Consultant
- 51: Einsatzleiter, Leiter, leitender Angestellter
- 52: Betriebsleiter
- 53: Kaufmann/-frau
- 54: Gutachter, Sachverständiger
- 55: Referent

- 60: sozial, Sozialbereich, Sozialwesen
- 61: medizinisch, Medizinbereich, medizinischer Bereich
- 62: Therapeut
- 90: Hauptschulbesuch, Hauptschulabschluss, Berufseinstiegsjahr (BEJ), Berufgrundbildungsjahr (BGJ), Berufsvorbereitungsjahr
- 91: Realschulbesuch, Realschulabschluss, mittlere Reife, Fachoberschulreife, Berufsgrundschuljahr, Wirtschaftsschule, Wirtschaftsschulabschluss
- 92: Berufsfachschulbesuch, Fachschulreife
- 93: Fachschulbesuch, Fachschulabschluss (nur wenn eine Fachrichtung nicht erkennbar ist; wenn es sich z. B. um eine soziale, medizinische, pflegerische oder erzieherische Fachschule handelt, wird der entsprechende Code vergeben)
- 94: Handelsschulbesuch, Abschluss einer Handelsschule
- 95: Fachoberschulbesuch (FOS), Fachhochschulreife, Berufsfachoberschule, Berufsoberschule
- 96: Gymnasium, Abitur, Hochschulreife, Fachabitur, fachbezogener Hochschulzugang

- 1: keine Zuordnung möglich

In der Welle 1a wurden Fragen zur beruflichen Tätigkeit der befragten Person gestellt. Verian war zuständig für die Zuordnung der beruflichen Tätigkeiten zum Code der untersten Klassifikationsebene (Unit Group, Berufsgattung) nach der Internationalen Standardklassifikation der Berufe („International Standard Classification of Occupations“) des „International Labour Office“ (ILO) aus dem Jahr 2008 (ISCO-08) und nach KldB. Von den 15.418 Personen, die Angaben zur beruflichen Tätigkeit gemacht hatten und deren Angaben zur Codierung weitergegeben wurden, konnte für 14.315 (92,8%) bei ISCO und für 14.348 (93,1%) bei KldB ein Code vergeben werden. Zusätzlich wurden jeweils ca. 2% hauseigene Sondercodes vergeben. Bei ca. 5% war keine Codierung möglich.

4.10 Vergleich Brutto- und Nettostichprobe

Um einen Eindruck darüber zu gewinnen, wie gut die befragten Personen die Grundgesamtheit in Deutschland abbilden, werden im Folgenden Strukturvergleiche vorgenommen. Dabei werden die Strukturen der Bruttostichprobe – wie sie von den jeweiligen Einwohnermeldeämtern geliefert wurden – denen der Nettostichprobe gegenübergestellt. Dabei werden nur vollständige Interviews berücksichtigt. Die Angaben aus den beiden vorherigen Befragungen sind in den Tabellen weiterhin

enthalten – hierüber kann man erkennen, ob sich mit zusätzlichen Befragungswellen die Struktur der Stichprobe verändert.

Für die Bruttostichprobe werden die folgenden Merkmale untersucht:

- Geschlecht
- Altersgruppe
- Staatsangehörigkeit bzw. Information über deutsch / nicht deutsch.

Auf die regionalen Merkmale (Bundesland, Politische Gemeindegrößenklasse, BIK-Typ) wird nun verzichtet, da die räumliche Mobilität der Befragten nicht adäquat abgebildet werden kann.

Die Informationen für die Bruttostichprobe wurden von den Einwohnermeldeämtern zur Verfügung gestellt. Jedoch wurden nicht immer alle Informationen geliefert, sodass es bspw. Personen gibt, bei denen keine Information zur Altersgruppe vorlag. Zur besseren Vergleichbarkeit werden dieselben Merkmale der Bruttostichprobe auch für die Nettostichprobe herangezogen – hier gefiltert auf vollständige Interviews. Ggf. aktualisierte Informationen zum Alter und / oder Geschlecht der Zielpersonen aus den Nettointerviews wurden hierbei nicht berücksichtigt.

Demographische Merkmale

Man sieht in dieser Betrachtungsweise, dass sich an einigen Stellen die Verzerrungen bezüglich des Alters mit zunehmender Befragungswelle weiter verzerren. Für den Vergleich eignen sich hier am besten die Rekrutierungsbefragung und die Welle 1a, da bei beiden – im Gegensatz zur Starterbefragung – alle Personen eingeladen wurden und auch beide Teilnahmemodi (Online und Papier) angeboten wurden.

So sind bspw. im Vergleich zu den ursprünglich 2,6% der Befragten, die bis 1939 geboren wurden, jetzt nur noch 1,6% in dieser Altersgruppe. Gleiches gilt für die darauffolgenden Geburtsjahrgänge bis 1949.

Tabelle 20: Vergleich Brutto- und Nettostichproben der jeweiligen Befragungswellen nach Alter und Geschlecht

	Grund- gesamtheit (in %)	Netto Rekrutierung (in %)	Netto Starterbefrag- ung (in %)	Netto Welle 1a (in %)
Geboren bis einschl. 1939	3,9	2,6	1,3	1,6
Geboren 1940 bis einschließl. 1949	8,6	8,1	5,9	7,2
Geboren 1950 bis einschließl. 1959	13,2	15,6	15,3	16,3
Geboren 1960 bis einschließl. 1969	18,5	21,1	22,2	22,2
Geboren 1970 bis einschließl. 1979	14,6	15,1	15,9	15,5
Geboren 1980 bis einschließl. 1989	15,9	15,9	16,7	15,8
Geboren 1990 bis einschließl. 1999	14,7	12,7	13,4	12,7
Geboren 2000 und später	8,3	6,6	6,8	6,3
Keine Angabe geliefert	2,3	2,3	2,5	2,4
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0
Männlich	47,9	47,2	47,4	47,0
Weiblich	49,8	50,5	50,1	50,6
Nicht bekannt	2,3	2,3	2,5	2,4
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Zudem konnten Frauen etwas häufiger zur Teilnahme motiviert werden als Männer.

Beim Vergleich von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit mit Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit ergibt sich ein aus anderen sozialwissenschaftlichen Erhebungen bekanntes Bild. Der Anteil der Nichtdeutschen (bezogen auf vollständige Interviews) ist in allen Nettostichproben deutlich niedriger als er sein sollte, der Effekt verstärkt sich zudem mit der zunehmenden Anzahl an Befragungswellen (Tabelle 21).

Tabelle 21: Vergleich Brutto- und Nettostichproben der jeweiligen Befragungswellen nach Staatsbürgerschaft deutsch / nicht deutsch

	Grund- gesamtheit (in %)	Netto Rekrutierung (in %)	Netto Starter-Befra- gung (in %)	Netto Welle 1a (in %)
Deutsch	81,5	89,2	91,5	91,7
Nicht-deutsch	15,1	7,5	5,1	5,0
Nicht bekannt	3,4	3,4	3,4	3,3
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

5 Datenprüfung und -bereitstellung

5.1 Erfassung und Prüfung der Daten

Alle Versandaktionen sowie die entsprechenden Rückläufe wurden in einer Rücklaufdatenbank für jede Befragungsperson der Bruttostichprobe dokumentiert. Zusätzlich aufgenommen wurden hier auch die Informationen, die beim postalischen Versand (Post meldet „nicht zustellbar“) und die ggf. über die Hotline oder über gesonderte Schreiben (postalisch, per Email, etc.) von den Zielpersonen eingingen.

Die schriftlichen Mail-Fragebögen wurden im Anschluss an die Rücklauferfassung (Sichtprüfung auf Vollständigkeit und Aufnahme der Paginiernummer für die Rücklaufdatenbank) eingescannt. Dabei wurden die ausgefüllten Angaben digitalisiert und als Datensätze abgelegt.

Die Fragebögen wurden in der Datenstruktur erfasst, die der Fragebogenstruktur entspricht. Konkret bedeutet das, dass es z.B. für eine Single-Punch-Frage mit fünf Antwortmöglichkeiten eine Variable gibt. Der Erfassungsprozess lief folgendermaßen ab: Die zurückgeschickten Papierfragebögen wurden zunächst elektronisch (optical character recognition) erfasst und in einem zweiten Durchlauf manuell auf Erfassungsfehler bzw. zweideutige Angaben geprüft. Dabei zeigte die benutzte Texterkennungssoftware an, ob die Angabe eindeutig erkannt wurde oder ob es Abweichungen gab (eine oder mehrere erkannte Angaben, Punkte oder Striche statt Kreuze etc.). Diese wurden farblich hinterlegt und dann per Sichtprüfung bearbeitet („Verifying“). Hierbei galt: Erfassen wie angegeben. Das bedeutet, die verifizierende Person entschied, ob ein Feld angekreuzt wurde oder nicht und welche Zahlen oder Buchstaben eingetragen wurden. Sie überprüfte die Eintragungen nicht auf logische Inhalte und Zusammenhänge, wie z.B. Filterführung oder die erlaubte Anzahl an Nennungen. Da die Texterkennungssoftware handgeschriebene Zahlen und Texte schlechter interpretieren kann als z.B. Ankreuzfelder oder gedruckte Zahlen und Texte, wurden diese im Zuge des Verifizierens manuell erfasst. Unerlaubte Mehrfachnennungen wurden mit „-8“ codiert.

Die Daten wurden nach der Erfassung bereinigt. Die Bereinigung bezog sich dabei auf folgende Bereiche

- Prüfung von Mehrfachnennungen
- Umsetzung der vom GLEN-Team vorgegebenen Filterungen.

Bei der Prüfung der Mehrfachnennungen wurde für jede betreffende Variable die Angabe im Datensatz mit der Bilddatei des gescannten Fragebogens manuell abgeglichen. Wenn die Sichtprüfung ergab, dass es sich tatsächlich um eine Mehrfachnennung handelt, wurde diese in den Daten so belassen. In den Fällen, in denen bei der Sichtprüfung ersichtlich war, welche die korrekte Antwort war, wurde diese korrigiert. Nicht mögliche Angaben (z.B. 1924 beim Erhebungsjahr) wurden ebenso korrigiert.

5.2 Bereitgestellte Datensätze

Zum Feldstart wurde ein anonymisierter Datensatz mit den Adressinformationen für die Geocodierung bereitgestellt (erstellt mit EasyMap im März 2025).

Nach Feldende wurden die final geprüften, bereinigten und aufbereiteten Daten der Papierbefragung dem Auftraggeber als vollständig gelabelter SPSS-Datensatz übergeben. Der Nettodatensatz enthielt alle Angaben, die im Zuge der Befragung von den befragten Personen gemacht wurden. Zudem wurde ein separater Datensatz, der die Berufscodierung nach ISCO-08 und KldB-10 enthielt, ausgeliefert.

Zudem wurde an den Auftraggeber das Bruttoband ausgeliefert. Dieses enthielt folgende Informationen:

- ID zur Identifikation der Zielpersonen
- Passwort zur Online-Teilnahme
- Split-Variable (Kennzeichen Methodenexperiment)
- Bearbeitungsergebnis
- Dokumentation der Kontakte (Anschreiben, Erinnerungen)
- Information darüber, welche Fälle für Folgebefragungen nicht mehr berücksichtigt werden dürfen.

Zusätzlich erhielt das GLEN-Team von Verian nach Ende der Feldzeit den Methodenbericht mit detaillierten Informationen zu Stichprobe und Feldarbeit.

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen

Tabellen

Tabelle 1: Überblick über das Design.....	3
Tabelle 2: Kontaktierungsverlauf.....	7
Tabelle 3: Art der Rückmeldung bei unzustellbaren Briefen	8
Tabelle 4: Ergebnisse der EWMA-Recherche	9
Tabelle 5: Erhebungsmodus der durchgeführten gültigen Interviews	9
Tabelle 6: Finales Bearbeitungsergebnis.....	10
Tabelle 7: Finales Ergebnis nach Befragtengruppe	11
Tabelle 8: Art der Hotline-Ereignisse.....	12
Tabelle 9: Übersicht Hotline-Absagen nach Hauptgrund der Absage.....	12
Tabelle 10: Abstand der Beantwortung bei unterbrochenen Interviews	13
Tabelle 11: Interviewdauer	14
Tabelle 12: Interviewdauer (gruppiert)	14
Tabelle 13: Interviews nach Wochentagen	15
Tabelle 14: Interviews nach Startzeit des Interviews.....	15
Tabelle 15: Anzahl Erinnerungen pro Zielperson	17
Tabelle 16: Bearbeitungsergebnisse nach Erinnerungsversänden (Erstkontakt per Email)	17
Tabelle 17: Bearbeitungsergebnisse nach Erinnerungsversänden (postalischer Erstkontakt) – Onliner ohne Email-Adresse.....	18
Tabelle 18: Bearbeitungsergebnisse nach Erinnerungsversänden (postalischer Erstkontakt) – Papierbefragte	19
Tabelle 19: Gewähltes Incentive	21
Tabelle 20: Vergleich Brutto- und Nettostichproben der jeweiligen Befragungswellen nach Alter und Geschlecht.....	24
Tabelle 21: Vergleich Brutto- und Nettostichproben der jeweiligen Befragungswellen nach Staatsbürgerschaft deutsch / nicht deutsch	25

Abbildungen

Abbildung 1: Hotlineereignisse nach Feldtag.....	13
Abbildung 2: Feldverlauf der Online-Interviews nach Interviewdatum.....	16
Abbildung 3: Ausfülldatum (Papierbefragung)	16
Abbildung 4: Anzahl PSU nach erreichter Ausschöpfung	20



GLEN Wave 1a

Invitations and Reminders

1. Postal invitation (PAPI group)
2. Postal invitation (CAWI group)
3. Email invitation
4. Postal reminder 1 (PAPI group)
5. Postal reminder 1 (CAWI group)
6. Email reminder 1
7. Postal reminder 2 (PAPI group)
8. Postal reminder 2 (CAWI group)
9. Email reminder 2



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Prof. Dr. Katrin Auspurg
LMU München
Institut für Soziologie
Konradstr. 6
80801 München

Mai 2025

##123456##
Name Nachname
Straße Hausnummer
PLZ Ort
Land

Einladung zur aktuellen Befragung der Studie „Lebensqualität und Umwelt“

Guten Tag Name Nachname,

vielen Dank, dass Sie an unserer LUM-Studie teilnehmen. Damit helfen Sie uns zu erforschen, wie sich das Leben und die Meinungen der Menschen in Deutschland über die Zeit verändern.

Heute laden wir Sie zur **Frühlings-Befragung** ein.

Bitte nehmen Sie sich ein wenig Zeit, um den **Papierfragebogen** auszufüllen, und senden Sie ihn im beiliegenden Umschlag kostenfrei möglichst innerhalb der nächsten 2 Wochen an uns zurück.

Falls Sie den Fragebogen doch **lieber online** beantworten möchten, besuchen Sie bitte die Webseite der Studie:

www.Lum-Studie.de

Jetzt teilnehmen!

Um die Umfrage zu starten, geben Sie bitte Ihren Teilnahmecode ein:

XXXXXXXX



Unser Dankeschön in Form von **5 Euro** dürfen Sie in jedem Fall behalten.

Sie sind umgezogen?

Schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an LUM@veriangroup.com oder rufen Sie uns unter **0800 / 100 14 25** an. Auch bei Fragen oder technischen Schwierigkeiten sind wir für Sie da.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten Teams der LUM-Studie

Prof. Dr. Katrin Auspurg
LMU München



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Prof. Dr. Katrin Auspurg
LMU München
Institut für Soziologie
Konradstr. 6
80801 München

Mai 2025

##123456##
Name Nachname
Straße Hausnummer
PLZ Ort
Land

Einladung zur aktuellen Befragung der Studie „Lebensqualität und Umwelt“

Guten Tag Name Nachname,

vielen Dank, dass Sie an unserer LUM-Studie teilnehmen. Damit helfen Sie uns zu erforschen, wie sich das Leben und die Meinungen der Menschen in Deutschland über die Zeit verändern.

Heute laden wir Sie herzlich zur **Frühlings-Befragung** ein.

Wie gewohnt können Sie online auf unserer Website teilnehmen:

www.Lum-Studie.de

Um die Umfrage zu starten, geben Sie bitte Ihren Teilnahmecode ein:

XXXXXXXX

Jetzt teilnehmen!



Als Dankeschön erhalten Sie nach der Teilnahme **5 Euro** als Einkaufs-Gutschein oder Überweisung.

Sie sind umgezogen?

Schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an LUM@veriangroup.com oder rufen Sie uns unter **0800 / 100 14 25** an. Auch bei Fragen oder technischen Schwierigkeiten sind wir für Sie da.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten Teams der LUM-Studie

Prof. Dr. Katrin Auspurg
LMU München

Guten Tag,

vielen Dank, dass Sie an unserer LUM-Studie teilnehmen. Damit helfen Sie uns zu erforschen, wie sich das Leben und die Meinungen der Menschen in Deutschland über die Zeit verändern.

Heute laden wir Sie herzlich zur **Frühlings-Befragung** ein.

Hier geht es zum Fragebogen:

[Zur Befragung](#)

Funktioniert der obige Link nicht korrekt? Dann kopieren Sie bitte folgende URL in die Adresszeile Ihres Browsers:

[%link%](#)

Als Dankeschön erhalten Sie nach der Teilnahme **5 Euro** als Einkaufsgutschein oder Überweisung.

Sie sind umgezogen oder haben eine neue E-Mail-Adresse?

Schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an LUM@veriangroup.com oder rufen Sie uns unter 0800 / 100 14 25 an.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten Teams der LUM-Studie
Prof. Dr. Katrin Auspurg
LMU München

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail.

Haben Sie Fragen?

Wir stehen Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung:

Telefon: 0800 / 100 14 25 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)

E-Mail: LUM@veriangroup.com

##123456##
Name Nachname
Straße Hausnummer
PLZ Ort
Land

Mai 2025

Erinnerung: Umfrage im Rahmen der Studie „Lebensqualität und Umwelt“

Guten Tag Name Nachname,

kürzlich haben wir Sie zur aktuellen Umfrage von „Lebensqualität und Umwelt“ eingeladen. Falls Sie bereits teilgenommen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich! Sie brauchen nichts weiter zu tun.

Für die Studie ist es wichtig, die Meinung der Menschen regelmäßig zu erfassen, um Veränderungen über die Zeit nachzeichnen zu können.

Falls Sie noch nicht teilnehmen konnten, bitten wir Sie deshalb, unseren **Papier-Fragebogen** auszufüllen und an uns zurückzuschicken.

Falls Sie den Fragebogen **lieber online** beantworten möchten, besuchen Sie bitte die Webseite der Studie:

www.Lum-Studie.de

Jetzt teilnehmen!



Um die Umfrage zu starten, geben Sie bitte Ihren Teilnahmecode ein:

XXXXXXXX

Unser Dankeschön in Form von **5 Euro** dürfen Sie in jedem Fall behalten.

Bei Fragen oder technischen Schwierigkeiten sind wir für Sie da: Schreiben Sie uns eine Nachricht an **LUM@veriangroup.com** oder rufen Sie uns unter **0800 / 100 14 25** an.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten Teams der LUM-Studie



Prof. Dr. Katrin Auspurg
LMU München



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Prof. Dr. Katrin Auspurg
LMU München
Institut für Soziologie
Konradstr. 6
80801 München

##123456##
Name Nachname
Straße Hausnummer
PLZ Ort
Land

Mai 2025

Erinnerung: Umfrage im Rahmen der Studie „Lebensqualität und Umwelt“

Guten Tag Name Nachname,

kürzlich haben wir Sie zur aktuellen Umfrage von „Lebensqualität und Umwelt“ eingeladen. Falls Sie bereits teilgenommen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich! Sie brauchen nichts weiter zu tun.

Für die Studie ist es wichtig, die Meinung der Menschen regelmäßig zu erfassen, um Veränderungen über die Zeit nachzeichnen zu können.

Falls Sie noch nicht teilnehmen konnten, bitten wir Sie deshalb, den Online-Fragebogen auf unserer Webseite auszufüllen:

www.Lum-Studie.de

Jetzt teilnehmen!



Geben Sie dort bitte Ihren Teilnahmecode ein:

XXXXXXXX

Auf der letzten Seite der Umfrage können Sie Ihr Dankeschön auswählen: **5 Euro** als Einkaufsgutschein oder per Überweisung.

Sie möchten lieber einen Papier-Fragebogen ausfüllen?

Schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an LUM@veriangroup.com oder rufen Sie uns unter **0800 / 100 14 25** an. Auch bei Fragen oder technischen Schwierigkeiten sind wir für Sie da.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten Teams der LUM-Studie

Prof. Dr. Katrin Auspurg
LMU München

Betreff: Umfrage im Rahmen der Studie „Lebensqualität und Umwelt“

Guten Tag,

kürzlich haben wir Sie zur aktuellen Umfrage von „Lebensqualität und Umwelt“ eingeladen. Falls Sie bereits teilgenommen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich! Sie brauchen nichts weiter zu tun.

Falls Sie noch nicht teilnehmen konnten, bitten wir Sie, den Online-Fragebogen auszufüllen.

Für die Studie ist es wichtig, die Meinung der Menschen regelmäßig zu erfassen, um Veränderungen über die Zeit nachzeichnen zu können.

Hier geht es zur Umfrage:

[Zur Befragung-Button]

Sie können auch die folgende URL in die Adresszeile Ihres Browsers kopieren:
[personalisierte URL]

Auf der letzten Seite der Umfrage können Sie Ihr **Dankeschön** auswählen – 5 Euro als Einkaufs-Gutschein oder per Überweisung.

Sie sind umgezogen oder haben eine neue E-Mail-Adresse?

Schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an LUM@veriangroup.com oder rufen Sie uns unter 0800 / 100 14 25 an. Auch bei Fragen oder technischen Schwierigkeiten sind wir für Sie da.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten Teams der LUM-Studie

Prof. Dr. Katrin Auspurg
LMU München

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail.

Sie haben Fragen?

Wir stehen Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung:

Telefon: **0800 / 100 14 25** (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)

E-Mail: LUM@veriangroup.com



##123456##
Name Nachname
Straße Hausnummer
PLZ Ort
Land

Juni 2025

Erinnerung: Laufende Befragung der Studie „Lebensqualität und Umwelt“

Guten Tag Name Nachname,

vor einigen Wochen haben wir Sie zur aktuellen Umfrage der LUM-Studie eingeladen. haben Sie bereits teilgenommen? Dann danken wir Ihnen ganz herzlich.

Falls Sie noch nicht teilnehmen konnten, bitten wir Sie, den beiliegenden Papier-Fragebogen bis zum **9. Juli 2025** auszufüllen und an uns zurückzuschicken.

Ihre Teilnahme ist uns sehr wichtig. Denn nur wenn wir die Meinungen möglichst aller ausgewählten Personen regelmäßig erfassen, können wir beschreiben, was sich in Deutschland verändert und was bleibt.

Falls Sie den Fragebogen **lieber online** beantworten möchten, besuchen Sie bitte die Webseite der Studie:

www.Lum-Studie.de

Geben Sie dort bitte Ihren Teilnahmecode ein:

XXXXXXXX

Jetzt teilnehmen!



Bei Fragen oder technischen Schwierigkeiten schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an LUM@veriangroup.com oder rufen Sie uns unter **0800 / 100 14 25** an.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten Teams der LUM-Studie

Prof. Dr. Katrin Auspurg
LMU München



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Prof. Dr. Katrin Auspurg
LMU München
Institut für Soziologie
Konradstr. 6
80801 München

##123456##

Name Nachname
Straße Hausnummer
PLZ Ort
Land

Juni 2025

Erinnerung: Frühlings-Befragung der Studie „Lebensqualität und Umwelt“

Guten Tag Name Nachname,

vor einigen Wochen haben wir Sie zur aktuellen Umfrage der LUM-Studie eingeladen. Sie haben bereits teilgenommen? Dann danken wir Ihnen ganz herzlich.

Falls Sie noch nicht teilnehmen konnten, bitten wir Sie, bis zum **9. Juli 2025** mitzumachen.

Ihre Teilnahme ist uns sehr wichtig. Denn nur wenn wir die Meinungen möglichst aller ausgewählten Personen regelmäßig erfassen, können wir beschreiben, was sich in Deutschland verändert und was bleibt.

Sie finden die Umfrage auf unserer Website:

www.Lum-Studie.de

Geben Sie dort bitte Ihren Teilnahmecode ein:

XXXXXXXX

Jetzt teilnehmen!



Auf der letzten Seite der Umfrage können Sie Ihr **5-Euro-Dankeschön** abholen – wahlweise als Einkaufs-Gutschein oder per Überweisung.

Sie möchten lieber einen Papier-Fragebogen ausfüllen?

Schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an **LUM@veriangroup.com** oder rufen Sie uns unter **0800 / 100 14 25** an. Auch bei Fragen oder technischen Schwierigkeiten sind wir für Sie da.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten Teams der LUM-Studie

Prof. Dr. Katrin Auspurg
LMU München

Betreff: Laufende Befragung der Studie „Lebensqualität und Umwelt“

Guten Tag,

vor einigen Wochen haben wir Sie zur aktuellen Befragung von „Lebensqualität und Umwelt“ eingeladen. Sie haben bereits teilgenommen? Dann danken wir Ihnen ganz herzlich.

Falls Sie noch nicht teilnehmen konnten, bitten wir Sie, bis zum **9. Juli 2025** mitzumachen.

Ihre Teilnahme ist uns sehr wichtig. Denn nur wenn wir die Meinungen möglichst aller ausgewählten Personen regelmäßig erfassen, können wir beschreiben, was sich in Deutschland verändert und was bleibt.

Hier geht es zur Umfrage:

[Zur Befragung-Button]

Sie können auch die folgende URL in die Adresszeile Ihres Browsers kopieren:
[personalisierte URL]

Auf der letzten Seite der Umfrage können Sie Ihr **5-Euro-Dankeschön** abholen – wahlweise als Einkaufs-Gutschein oder per Überweisung.

Sie sind umgezogen oder haben eine neue E-Mail-Adresse?

Schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an **LUM@veriangroup.com** oder rufen Sie uns unter **0800 / 100 14 25** an. Auch bei Fragen oder technischen Schwierigkeiten sind wir für Sie da.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten Teams der LUM-Studie

Prof. Dr. Katrin Auspurg
LMU München

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail.

Sie haben Fragen?

Wir stehen Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung:

Telefon: **0800 / 100 14 25** (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)

E-Mail: LUM@veriangroup.com